

## WLAN-Zugang soll Region attraktiver machen

Projekt Westpfalz Wireless geht in zweite Runde – Zusätzliche Hotspots angedacht

■ Im April 2014 hatte der Pirmasenser Stadtrat beschlossen, an bestimmten Plätzen der Stadt WLAN-Router zu installieren, um Nutzern für eine Stunde kostenlosen Internetzugang zu ermöglichen. Nachdem die Voraussetzungen des Zugangs geschaffen wurden, soll das Projekt „Westpfalz Wireless“ nun in die zweite Phase gehen und mit Inhalten gefüllt werden.

Die Einrichtung der sogenannten Hotspots an touristischen und besucherrelevanten Punkten zielt darauf ab, die Stadt für Besucher und Einwohner attraktiver zu machen. Wichtig dabei sei eine Verzahnung von Zugang und Inhalt, sagt Dr. Hans-Günther Clev, Geschäftsführer der Zukunftsregion Westpfalz, die das Projekt angestoßen hatte. Der nächste Schritt sei nun die Smartphone-App „City-Kit“, die als Informationsportal dienen soll. Geht es nach den Entwicklern der App – das Unternehmen „Die Umdenker“ aus Kaiserslautern – sollen dort Termine, Veranstaltungen und Angebote von Einzelhändlern unter einem Dach zusammengefasst werden und jederzeit abrufbar sein.

„In der Westpfalz ist was los, man sieht es nur oft nicht“, sagt Michael Kerker von den Umdenkern, der „City-Kit“ als ergänzendes Medium zu anderen, gängigen Publikationen sieht. Die App soll sich durch bestimmte Bezahlmodelle irgendwann



Ein wetterfester Profi-Wlan-Router vor dem Fenster im obersten Stock des Rathauses sorgt auf dem Exerzierplatz für kabellosen Datenempfang. (Foto: Archiv/Stegner)

einmal selbst finanzieren.

Zu gegebener Zeit sollen auch die vorhandenen Hotspots (siehe Kästen) um einige Plätze erweitert werden, kündigte Michael Maas vom Tiefbauamt an. Dies sei soweit, wenn sich das Projekt selbst trage.

Großflächige Netzabdeckung zwischen den Standorten sei das erklärte Ziel, betonte Mark Schlick von der Wirtschaftsförderung.

Bei der Abschlussveranstaltung des Innenstadtförums war die Frage aufgeworfen worden, warum noch

### HINTERGRUND

#### Drahtloses Pirmasens

Seit Herbst vergangenen Jahres ist an verschiedenen Plätzen der Stadt für eine Stunde lang kostenloser WLAN-Zugang möglich. Die Kosten für die Hardware in Höhe von 60 000 Euro haben sich die Stadtwerke, die Firma K-Net und die Zukunftsinitiative Westpfalz zu gleichen Anteilen untereinander aufgeteilt. Als laufende Kosten wurden 1 500 Euro monatlich beziffert. In Ramstein, Kusel und Kaiserslautern ist das gleiche Netz in Betrieb. An folgenden Standorten finden sich die WLAN-Hotspots:

- Bahnhof
- Forum Alte Post
- Rheinbergergebäude und Strecktalpark
- Exerzierplatz
- Schloßplatz
- Dr.-Robert-Schelp-Platz
- Wohnmobilstellplatz Messege-lände

keine Schilder an entsprechenden Plätzen zu sehen seien, um Bürger und Touristen auf das freie Drahtlosnetzwerk aufmerksam zu machen. „Die sind in der Mache“, versicherte Michael Maas nochmals auf Nachfrage. (pci)